

KONTAKT & NAVIGATIONSADRESSE

Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung
Tiergartenstraße 41, 47533 Kleve, Deutschland
Tel.: 0049 / 2821 / 750 10

E-Mail: empfang@mkk.art

Museumswebsite: www.mkk.art

Sammlungswebsite: www.sammlung.mkk.art

Website des Museumsträgers: www.kleve.de

Website des Fördervereins: www.freunde-klever-museen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag & Feiertage 11 – 17 Uhr (außer 24., 25. und 31.12. sowie 1.1. und Rosenmontag)

EINTRITTSPREISE

Regulär

Erwachsene: 10,- € pro Person

Ermäßigt

Menschen mit Behinderung, Personen im Bundesfreiwilligendienst, Student*innen, Sozialhilfeempfänger*innen, Inhaber*innen einer Jugendleiter-Card und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte NRW: 5,- € pro Person

Das Museum Kurhaus Kleve ist rollstuhlgerecht. Der Zugang für Rollstuhlfahrer*innen erfolgt auf der rechten Gebäuseite.

Eintritt frei

- für alle an jedem ersten Sonntag im Monat
- für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- für geschlossene Schulklassen, die im Rahmen des Schulunterrichts das Museum besuchen
- für Mitglieder des Freundeskreises Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.
- für Besitzer*innen der ICOM (International Council of Museums)-Karte

Gruppen-Eintrittspreise regulär

Gruppen ab 15 Personen im Erwachsenenalter: 8,- € pro Person

Gruppen-Eintrittspreise ermäßigt

Gruppen ab 15 ermäßigungsberechtigten Personen (also Menschen mit Behinderung, Personen im Bundesfreiwilligendienst, Student*innen, Sozialhilfeempfänger*innen, Inhaber*innen einer Jugendleiter-Card und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte NRW): 5,- € pro Person

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

Öffentliche Führungen jeden Sonntag um halb 12: Zu »Ewald Mataré: KOSMOS« findet jeden Sonntag um 11.30 Uhr eine

öffentliche Führung statt. Die Dauer der Führung beträgt ca. eine Stunde, die Teilnahme an der Führung ist frei. Der Treffpunkt für die öffentliche Führung ist der Museumsempfang. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig.

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

Individualbesucher*innen und / oder Gruppen können zu jeder Zeit Führungen durch die Sonderausstellungen und / oder die Sammlung buchen. Bei Interesse richten Sie Ihre Anfrage bitte an den Empfang des Museum Kurhaus Kleve unter Tel.: 0049 / 2821 / 750 10 oder E-Mail: empfang@mkk.art.

WORKSHOPS

Es finden mehrmals pro Monat kreative Workshops zum Mitmachen im Museum Kurhaus Kleve statt. Informieren Sie sich bitte unter www.mkk.art (Programm und Veranstaltungen) oder kontaktieren Sie den Empfang des Museum Kurhaus Kleve unter Tel.: 0049 / 2821 / 750 10 oder E-Mail: empfang@mkk.art

CAFÉ MORITZ

Dachterrasse Museum Kurhaus Kleve
Tiergartenstraße 41, 47533 Kleve, Deutschland
Tel.: 0049 / 2821 / 750 1-20

E-Mail: cafe@freunde-klever-museen.de

ÖFFNUNGSZEITEN CAFÉ MORITZ

Donnerstag – Sonntag 11 – 16.45 Uhr



E

BEGLEITPROGRAMM

- **Samstag, 26.10.2024, 14.30 Uhr** Preview-Rundgang
- **Sonntag, 27.10.2024, 11.30 Uhr** Eröffnung der Ausstellungen »Ewald Mataré: KOSMOS« und »HOUSE of MATARÉ« bei freiem Eintritt bis 13 Uhr, pädagogischer Eröffnungsaktion mit Kindern und Jugendlichen und anschließende Einladung des Freundeskreises zu Wasser und Wein in das Café Moritz
- **Dienstag, 29.10.2024, 15.30 Uhr** Offener Rundgang für Lehrkräfte (und an »Schule Kunst Museum« teilnehmenden Lehrer*innen)
- **Mittwoch, 30.10.2024, 19.30 Uhr** Kuratorinnen-Führung für Mitglieder des Freundeskreises
- **Allerheiligen, Freitag, 01.11.2024, 11:30 Uhr** Kuratorinnen-Führung für Mitglieder des Freundeskreises
- **Donnerstag, 07.11.2024, 18 Uhr** Vortrag über die Kunstwerke von Ewald Mataré im öffentlichen Raum
- **Donnerstag, 14.11.2024, 10 Uhr** Vortrag über das Leben und Werk von Ewald Mataré auf der Wasserburg Rindern
- **Donnerstag, 14.11.2024, 18 Uhr** Tierisches Yoga im Museum
- **Samstag, 16.11.2024, 11 Uhr** Workshop für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren
- **Samstag, 16.11.2024, 18 Uhr** Uraufführung der Auftragskomposition »Mataré« von Heiner Frost durch Yilin Han und Piotr Motyka
- **Donnerstag, 21.11.2024, 19 Uhr** »Mataré heute«: Kurzfilmabend, Gesang & Gesprächsrunde
- **Samstag, 23.11.2024, ca. 8–17 Uhr** Tagesexkursion für Freundeskreis-Mitglieder nach Köln, zu den Kunstwerken von Ewald Mataré im öffentlichen Raum
- **Donnerstag, 28.11.2024, 18 Uhr** Vortrag über das Ewald Mataré-Archiv
- **Mittwoch, 04.12.2024, 19.30 Uhr** Direktorenführung durch die Ausstellung
- **Mittwoch, 15.01.2025, 19.30 Uhr** Gesprächsabend zwischen Tiergartenleiter Martin Polotzek und Museumsdirektor Harald Kunde über die Tiere von Ewald Mataré und die 15 aus Anlass der Ausstellung gemeinsam produzierten Audio-Guides
- **Donnerstag, 23.01.2025, 18 Uhr** Tierisches Yoga im Museum

- **Mittwoch, 01.02.2025, 19.30 Uhr** Gesprächsabend mit und Performances der dHCs-Stipendiat*innen und weiteren teilnehmenden Künstler*innen der Studio-Ausstellung »HOUSE of MATARÉ«
- **Samstag, 08.02.2025, 11–14 Uhr** Workshop für Erwachsene
- **Donnerstag, 20.02.2025, 17–20 Uhr** Digitaler Workshop für Erwachsene
- **Donnerstag, 20.02.2025, 19.30 Uhr** Lesung aus den Tagebüchern von Ewald Mataré
- **Donnerstag, 06.03.2025, 14.30 Uhr** Kuratorinnen-Führung für Mitglieder des Freundeskreises
- **Jeden Sonntag von 11.30–ca. 12.30 Uhr** öffentliche Führungen
- **Jeden Donnerstag bis Sonntag** vor Ort gebackenen Kuchen sowie weitere selbst gemachte Speisen und Getränke im Café Moritz

→ *Alle genannten Termine – und viele weitere darüber hinaus (wie beispielsweise Konzerte, Begutachtungen, Lesungen etc.) – werden auf der Museumswebsite unter www.mkk.art (Programm und Veranstaltungen) auch umfangreich vorgestellt. Lesen Sie bitte ebenfalls dort nach, wenn Sie Interesse haben und noch weitere Informationen benötigen!*

→ **Datenschutz.** Auf allen Veranstaltungen werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht, die ggf. zum Zwecke der Berichterstattung (einschließlich der sozialen Netzwerke) veröffentlicht werden. Durch Ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung einverstanden.

Die Ausstellung »Ewald Mataré: KOSMOS« wird gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

KLEVE

Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch

Sparkasse Rhein-Maas

PREMIUMPARTNER MUSEUM KURHAUS KLEVE & STIFTUNG B.C. KOEKKOEK-HAUS

ELAYA HOTEL KLEVE

WDR PARTNER DES MUSEUM KURHAUS KLEVE

Weitere Projektförderungen der letzten 5 Jahre im Bereich »Ewald Mataré«

Publikation des Werkverzeichnisses der Skulpturen von Ewald Mataré

EvS ERST VON SENJAS KUNSTSTIFTUNG

LVR Qualität für Menschen WIENAND Kunst in Büchern

KLEVE

Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.

Sonja Mataré († 2020) und die Sonja Mataré-Stiftung

Erwerbung der Porträtskulptur »Weiblicher Kopf« (1926) von Ewald Mataré

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

EvS ERST VON SENJAS KUNSTSTIFTUNG

Kunststiftung NRW

Sonja Mataré-Stiftung

Erwerbung eines Konvoluts an 10 Kunstwerken von Ewald Mataré und Freunden

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.

Restaurierung von Skizzen und Entwürfen »Kunst am Bau« von Ewald Mataré

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



EvS ERST VON SENJAS KUNSTSTIFTUNG

Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.

Restaurierung von 33 Gipsentwürfen von Ewald Mataré

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



KLEVE

Wissenschaftliches Forschungsvolontariat des Landes Nordrhein-Westfalen für die Erfassung des Ewald Mataré-Archivs

EWALD
MATARÉ
MUSEUM KURHAUS KLEVE – EWALD



KOSMOS
& HOUSE OF MATARÉ

EWALD MATARÉ

Ewald Mataré (Aachen 1887–1965 Meerbusch-Büderich) gehört zu den bedeutendsten Künstlern der Klassischen Moderne in Deutschland, dessen Werk in einem Atemzug mit dem von Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Otto Freundlich, Rudolf Belling, Gerhard Marcks, Renée Sintenis und mehr genannt wird. Matarés Werdegang ist eng verknüpft mit den großen Ereignissen des 20. Jahrhunderts und wurde geprägt vom Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus, dem Zweiten Weltkrieg und dem Aufschwung der jungen Bundesrepublik.

In Aachen geboren, verbrachte er von 1907 bis 1932 fünfundzwanzig prägende Jahre in Berlin, bis er schließlich von Paul Klee und Walter Kaesbach an die Kunstakademie in Düsseldorf berufen wurde, wo er nach nur sieben Monaten von den Nationalsozialisten entlassen worden ist und danach als »entartet« galt. In der Nachkriegszeit erhielt er mit zahlreichen angesehenen öffentlichen Aufträgen eine große Anerkennung. Sein Œuvre ist bis heute von zeitloser Form und Eleganz geprägt.

Seine Werke befinden sich in zahlreichen Museums-sammlungen und an öffentlichen Orten, vornehmlich in NRW. Mataré war Maler, Graphiker und Bildhauer. Seine Tierdarstellungen, bei denen die Kuh eine zentrale Rolle spielt, nehmen in der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts einen singulären Platz ein.



A

MATARÉ & KLEVE

Das Museum Kurhaus Kleve trägt den Namenszusatz »Ewald Mataré-Sammlung«, da die Übergabe eines großen Teils des künstlerischen Nachlasses von Ewald Mataré (†1965) an die Stadt Kleve im Jahr 1988 zur Gründung des Museums und zu dessen Eröffnung 1997 im alten Kurhaus-Komplex geführt hat.

Ewald Mataré ist in historischer Sicht für die Stadt Kleve von großer Bedeutung: 1933/34 realisierte der Künstler vor Ort ein Monument für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, die Skulptur »Der Tote Krieger«, die jedoch 1938 – als Mataré unter den Nationalsozialisten als »entartet« galt – durch die Klever mutwillig in mehrere Teile zerschlagen und in der Erde verscharrt wurde.

Teile der Skulptur wurden bei Grabungen vierzig Jahre später, 1977, durch Zufall wiederentdeckt, wonach die Skulptur restauriert, rekonstruiert und an einem neuen Standort in Kleve wieder aufgestellt worden ist. Die Übernahme eines Teils des künstlerischen Nachlasses von Ewald Mataré durch die Tochter des Künstlers, Frau Sonja Mataré (1926–2020), bildet daher eine wichtige Maßnahme der Wiedergutmachung der Frevel der nationalsozialistischen Zeit in Kleve.

Im Museum Kurhaus Kleve bildet die Ewald Mataré-Sammlung eine der wichtigsten Säulen der breiten Sammlung, die sich vom Mittelalter über das Barock bis hin zur Kunst der Moderne und der internationalen Gegenwart erstreckt. Die Ewald Mataré-Sammlung, die einen regelrechten Publikumsmagneten bildet, wird in ständigen Wechselausstellungen in einem festen Gebäudetrakt präsentiert:

Im stetigen Wechsel sind sowohl Skulpturen als auch Holzschnitte, Aquarelle und Zeichnungen aus dem Zeitraum 1907 bis ca. 1950 zu sehen. Das Museum Kurhaus Kleve hat zahlreiche Wechselausstellungen durchgeführt, viele Publikationen herausgegeben und Leihgaben von Ewald Mataré in Museen in ganz Europa gezeigt. Der Förderverein des Museums, der Freundeskreis Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V., bemüht sich mit Unterstützung der eigens dafür gegründeten Sonja Mataré-Stiftung in regelmäßigen Abständen um Ankäufe der Werke von Ewald Mataré, die dann wiederum im kontinuierlichen Wechsel im Museum Kurhaus Kleve gezeigt werden.

VERMÄCHTNIS & SCHENKUNG

Als Ewald Matarés Tochter Sonja am 7. Oktober 2020 starb, wurde die Ewald Mataré-Sammlung im Museum Kurhaus Kleve substantiell erweitert. Durch ihr Vermächtnis und eine Schenkung ihres Alleinerben Guido de Werd sind 1.200 neue Arbeiten in das Eigentum des Klever Museums und seines Freundeskreises übergegangen, unter denen sich alle Gattungen befinden und unter denen großartige und museal selten oder noch nie gezeigte Neuentdeckungen hervorzuheben sind.

Das umfassende und eindrucksvolle Œuvre Matarés befindet sich nun zum großen Teil in Kleve, wodurch das Museum die Verpflichtung hat, das Werk zu pflegen, zu erforschen und in einer groß angelegten Retrospektive der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Und das ist dem Museum Kurhaus Kleve glücklicher Weise gelungen: Innerhalb weniger Jahre konnte es nicht nur zwei zusätzliche prominente Erwerbungsprojekte im Bereich von Ewald Mataré realisieren, sondern auch das neu überarbeitete Werkverzeichnis der Skulpturen von Ewald Mataré realisieren.

Ferner konnte das Museum Kurhaus Kleve ein zu 90 Prozent vom Land NRW gefördertes Forschungsvolontariat zur Erfassung des Ewald Mataré-Archivs umsetzen sowie zwei in seiner Geschichte bisher größten Restaurierungsprojekte anstoßen: eine Restaurierung der originalen Skizzen und Entwürfe »Kunst am Bau« sowie eine Restaurierung mehrerer dutzend Gipsentwürfe und Gussmodelle von Ewald Mataré. Alle Ergebnisse werden in der groß angelegten Retrospektive »Ewald Mataré: KOSMOS« präsentiert, in der Mataré und sein Werk in noch nie da gewesener Weise zu sehen sein werden.



B

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung in Kleve – die bisher umfassendste über Leben und Werk von Mataré überhaupt – wird Besucher*innen einen umfassenden Einblick in Matarés wechselvollen Werdegang liefern, der eng verknüpft ist mit den großen Ereignissen des 20. Jahrhunderts. Matarés Atelier, das er selbst in seinem Wohnhaus in Meerbusch-Büderich eingerichtet und bis zu seinem Tod 1965 benutzt hatte, wird anhand der Originaleinrichtung, die sich nun in Kleve befindet, wiederhergestellt – im Kontrapunkt zum Atelier seines Schülers Joseph Beuys (das 2012 im Kurhaus rekonstruiert werden konnte).

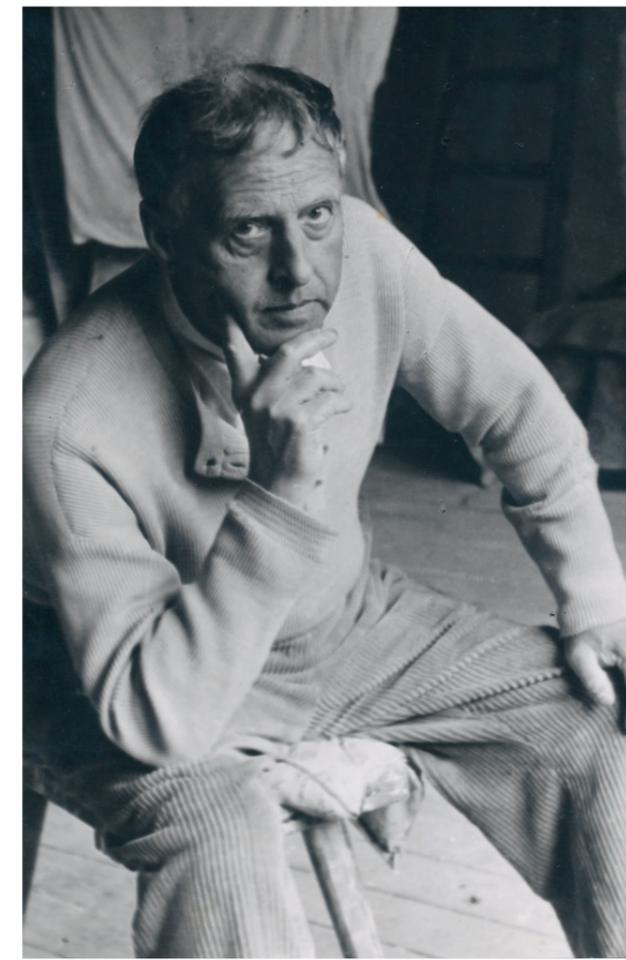
Dank den Bewilligungen sämtlicher angefragten Fördermittelgeber*innen ist ein mehrköpfiges Projektteam aus Museumsmitarbeiter*innen, freien Kunsthistoriker*innen, Künstler*innen und mehr in der privilegierten Lage, eine Retrospektive für das gesamte Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung vorzubereiten, die den faszinierenden »KOSMOS Mataré« zeigen und Besucher*innen anhand eines komplett neu zu entstehenden Ausstellungsparcours auf eine Zeitreise zu den Wegstationen Matarés entführen wird.

Monumentale Themensäle werden Kunstwerke neben Archivalien und Originale neben Gipsmodellen und Entwurfszeichnungen präsentieren. Sie werden Bezug auf Matarés Lebensthemen (Tier, Landschaft, Natur ...) und öffentliche Würdigungen nehmen sowie durch die Einbindung anspruchsvoller Ausstellungsarchitekturen und neuer Medien gleichermaßen Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene ansprechen.

C ↓



D →



Abbildungen: [Cover] Ewald Mataré, *Schreitender Mann / Männlicher Torso*, 1922/1925, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Kleve, Deutschland © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 [A] Mataré-Haus (Detail eines Tisch von Mataré mit Intarsien, 1934–1935), Meerbusch-Büderich, 2024 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 [B] Ewald Mataré, *Kuhidol I.*, 1936–1961, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Schenkung Guido de Werd 2021 aus dem Nachlass Sonja Mataré (1926–2020) © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 [C] Ewald Mataré, *Fünf Kühe (Spiekeroog)*, um 1947, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Schenkung Guido de Werd 2021 aus dem Nachlass Sonja Mataré (1926–2020) © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 [D] Ilse Volkhart-Forberg, *Portrait von Ewald Mataré in seinem Atelier in der Düsseldorfer Kunstakademie*, 1948, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung; Dauerleihgabe des Freundeskreises Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.; Vermächtnis Sonja Mataré, Meerbusch-Büderich [E] Ewald Mataré, *Kugelige Vase mit Reliefdekor*, 1940, Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung; Dauerleihgabe des Freundeskreises Museum Kurhaus und Koekoek-Haus Kleve e.V.; Vermächtnis Sonja Mataré, Meerbusch-Büderich © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

HOUSE OF MATARÉ

Während auf 2/3 der Ausstellungsfläche des Museum Kurhaus Kleve die große Retrospektive »Ewald Mataré: KOSMOS« präsentiert wird, wird im letzten Drittel, im westlichen Gebäudeteil Friedrich-Wilhelm-Bad, parallel die Gruppenausstellung »HOUSE of MATARÉ« gezeigt.

Dort präsentiert werden Arbeiten der neuen Nutzer*innen des ehemaligen Wohn- und Atelierhaus von Ewald Mataré in Meerbusch-Büderich. Bei diesen handelt es sich um die dHCS-Stipendiat*innen der Jahre 2021–2023 und 2024–2025 sowie weitere in das Mataré-Haus involvierte Künstler*innen.

Gezeigt werden Arbeiten von Annabelle Agbo Godeau (*1995 Paris), Fabian Friese (*1994 Leverkusen), Nicholas Grafia (*1990 Angeles City, Philippinen), Sophie von Hellermann (*1975 München), Viktor Jeraj (*1993 Köln), Moritz Krauth (*1990 Hamburg), Gregor Lau (*1995 Karlsruhe), Dietmar Lutz (*1968 Ellwangen), Harkeerat Mangat (*1990 Mississauga, Kanada), Mira Mann (*1993 Frankfurt am Main), Katerina Matsagkos (*1994 Athen, Griechenland), Simon Mielke (*1990 Essen), André Niebur (*1973 Rhede), Jihye Rhii (*1992 Seoul, Korea), Mikołaj Sobczak (*1989 Poznań, Polen), Sophie Isabel Urban (*1993 Euskirchen).

Das »dHCS-Stipendium« wird alle zwei Jahre vom Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen zusammen mit dem Düsseldorfer Unternehmen de Haen-Carstanjen & Söhne vergeben. Es richtet sich an Künstler*innen, die kürzlich ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf abgeschlossen haben.

Gezeigt werden unter Einfluss des genius loci im Mataré-Haus entstandene Werke, die unterschiedliche künstlerische Diskurse, Zugänge und Auseinandersetzungen widerspiegeln. Sie reichen von Malerei, über Zeichnung und Druckgraphik bis hin zu Video, Skulptur und Installation. Alle Arbeiten werden mit ausgewählten Alltagsgegenständen aus dem Mataré-Haus präsentiert.

Während die Ausstellung »Ewald Mataré: KOSMOS« von u.a. Annemarie Gareis, Christiane Heiser und Valentina Vlačić unter Mithilfe von Guido de Werd kuratiert wird, wird »HOUSE of MATARÉ« u.a. von Dietmar Lutz und Franca Zitta kuratiert.